

Schulinterner Lehrplan

Weiterbildungskolleg Bonn

Französisch

Stand: März 2015

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
Unterrichtsvorhaben	3
Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	3
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Kolleg & AG	5
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben abitur-online.nrw	11
Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit	15
Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung	15
Schriftliche Arbeiten / Klausuren	15
Sonstige Leistungen im Unterricht	15
Feedback und Beratung	20
Lehr- und Lernmittel	20
Qualitätssicherung und Evaluation	20

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Äußere Bedingungen

Das WBK Bonn mit der Außenstelle Euskirchen bietet die Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg an. An beiden Standorten gibt es den Bildungsgang abi-online. Zurzeit besuchen etwa 850 Studierende das WBK Bonn.

Die Studierenden sind in der Regel junge Erwachsene, die entweder über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen. Kennzeichnend für die meisten Kurse ist die Heterogenität bezüglich Alter, beruflicher Erfahrungen und soziokultureller Herkunft der Studierenden.

Der Standort Bonn ist gut mit Fachräumen und Medien (u.a. Whiteboard, Beamer, Computerraum) ausgestattet, die Ausstattung in Euskirchen ist - bedingt durch die Tatsache, dass die Räume eines Gymnasiums mitgenutzt werden – relativ eingeschränkt.

Das Kollegium des WBK Bonn umfasst etwa 80 KollegInnen. Die Fachgruppe Französisch besteht aus sechs FachkollegInnen mit der Fakultas für die Sekundarstufe II.

Das Fach Französisch

Zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife müssen die Studierenden Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nachweisen.

Am Standort Bonn im Kollegbereich besteht zurzeit die Möglichkeit, zwischen Latein, Spanisch und Französisch zu wählen. Im Bildungsgang Abendgymnasium werden alternierend Französisch, Latein und Spanisch angeboten.

Am Standort Euskirchen werden Latein, Spanisch und Französisch im Wechsel angeboten.

Im Bildungsgang abitur-online.nrw werden in Bonn in der Regel Latein und Französisch, in Euskirchen Französisch angeboten.

Die Heterogenität der Studierendenschaft zeigt sich auch in den Französischkursen. Hier finden sich sowohl Studierende mit (stark unterschiedlichen) Vorkenntnissen als auch Anfänger.

Das Fach Französisch wird als „Einführung in die zweite Fremdsprache“ unterrichtet, Grundkurse oder Leistungskurse in der Qualifikationsphase finden zurzeit nicht statt. Laut Ausbildungs- und Prüfungsordnung ist die Einrichtung eines Grundkurses möglich. Der Einführungskurs erfolgt in den Semestern eins bis drei im Umfang von vier Wochenstunden.

Der Online-Kurs Französisch wird zur Hälfte als Präsenzphase bzw. Distanzphase unterrichtet, der Stundenumfang beträgt sechs Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.

Aufgaben und Ziele des Französischunterrichts

Ziel des Unterrichts ist es, Kenntnisse der französischen Sprache und Kultur als Bereicherung für das berufliche und private Leben zu vermitteln. Die Sprache eröffnet zusätzlich Einblicke in den Kulturraum der Frankophonie und ist ein wesentlicher Bestandteil Europas.

Daher sind wesentliche Prinzipien des Unterrichts die interkulturelle Handlungsfähigkeit und die Anwendungsorientierung. Der Spracherwerb soll in authentischen Kommunikationssituationen stattfinden.

Der besonderen Bedeutung der Förderung der kommunikativen Kompetenz wird prinzipiell in jeder Unterrichtseinheit Rechnung getragen, besonders aber durch die mündliche Kommunikationsprüfung, die am Ende der Einführungsphase stehen und im dritten Semester eine Klausur ersetzen soll.

Im Online-Kurs spielt der Aspekt der Kommunikationskompetenz insofern eine vorrangige Rolle, als die Distanzphasen schwerpunktmäßig auf Lese- und Schreibkompetenz ausgelegt sind. In den Präsenzphasen werden daher bevorzugt Hörverstehen und Sprechen trainiert.

Die Fachkonferenz Französisch hat das Ziel, interkulturelles Lernen und Handeln besonders zu fördern. Vor diesem Hintergrund wurde ein Fahrtenkonzept erarbeitet, das regelmäßig im Wechsel stattfindende Studienfahrten nach Paris und Madrid vorsieht.

Unterrichtsvorhaben

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Kolleg und Abendgymnasium

Einführung in die zweite Fremdsprache	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>se présenter</i> KLP-Bezug: <i>Etre jeune adulte-Famille-Amitié- Loisirs</i> Material : <i>Voyages 1 neu</i>, Kapitel 1 und 2</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <u>Sprechen:</u> sich an einfachen Gesprächen beteiligen, einfache Informationen erfragen und geben, sich selbst anderen vorstellen</p> <p><u>Schreiben:</u> einfache, stark formalisierte Texte der Alltagskommunikation verfassen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 32 Std. à 45 min</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema : <i>s'orienter</i> KLP-Bezug: <i>Vie quotidienne dans un pays francophone – en ville et faire les courses</i> Material : <i>Voyages 1 neu</i>, Kapitel 3 und 5</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <u>Leseverstehen:</u> einfachen diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> Informationen zu einer Stadt übertragen</p> <p><u>Schreiben:</u> Informationen erfragen und persönliche Auskünfte erteilen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 32 Std. à 45 min</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>consommer en France</i> KLP-Bezug: <i>Vie quotidienne dans un pays francophone- Formes de consommation</i> Material : <i>Voyages 1 neu</i>, Kapitel 6 und 7</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <u>Hören:</u> Kernaussagen in Alltagsdialogen erkennen und zuordnen können (z. B. einem Verkaufsgespräch im Kaufhaus wesentliche Informationen entnehmen)</p> <p><u>Schreiben:</u> kurze Alltagstexte und stark formalisierte Gebrauchstexte schreiben, Restaurantdialog und Verkaufsgespräch verfassen</p> <p>Zeitbedarf: ca.32 Std. à 45 min</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>savoir vivre : voyager et s'amuser</i> KLP-Bezug: <i>Etre jeune adulte-Famille-Amitié- Loisirs</i> Material : <i>Voyages 1 neu</i>, Kapitel 9, 10 und 11</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <u>Sprechen:</u> Austausch über Freizeitbeschäftigungen, Verabredungen treffen</p> <p><u>Lesen :</u> diskontinuierliche Texte (z.B. Statistiken) verstehen; einen Blog lesen und verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u> Reisebericht verfassen, Statistiken versprachlichen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 32 Std. à 45 min</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>se souvenir</i> KLP-Bezug: <i>Etre jeune adulte-Famille-Amitié- Loisirs</i> Material : <i>Voyages 2 neu</i>, Kapitel 1 und 3</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen : <u>Sprechen:</u> über Vergangenes (z. B. Kindheitserinnerungen) sprechen.</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> über Wörterbuchbenutzung sprechen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 32 Std. à 45 min</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>travailler ou faire la fête ?</i> KLP-Bezug: <i>Etre jeune adulte-Famille-Amitié- Loisirs</i> Material : <i>Voyages 2 neu</i>, Kapitel 5 und 6</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen : <u>Hören:</u> Erzählungen über Zukunftspläne verstehen und kommentieren können.</p> <p><u>Schreiben:</u> Grußkarten und unterschiedliche Einladungen verfassen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 32 Std. à 45 min</p>
Summe Einführung in die zweite Fremdsprache : ca. 180 Stunden	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben abitur-online.nrw

Einführung in die zweite Fremdsprache	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>moi et les autres</i></p> <p>KLP-Bezug: Etre jeune adulte - Schule, Ausbildung, Beruf</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <u>Sprechen:</u> sich an einfachen Gesprächen beteiligen, einfache Informationen erfragen und geben, sich selbst anderen vorstellen</p> <p><u>Schreiben:</u> einfache, stark formalisierte Texte der Alltagskommunikation verfassen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 36 Ustd; davon 50% in Distanz</p> <p>Orientierung am Lehrbuch <i>génération pro</i>: Lektion 1 und 2</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema : <i>les jeunes, les loisirs et l'appartement</i></p> <p>KLP-Bezug: Etre jeune adulte – Familie, Freundschaften, Beziehungen, Freizeit, Reisen & La vie quotidienne dans un pays francophone – Essgewohnheiten, Konsumverhalten, Feste, Feiertage, Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <u>Leseverstehen:</u> einfachen diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen; Dialoge verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u> Informationen erfragen und persönliche Auskünfte erteilen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 36 Ustd; davon 50% in Distanz</p> <p>Orientierung am Lehrbuch <i>génération pro</i>: Lektion 3 und 4</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>La vie à l'école, le voyage à Paris</i></p> <p>KLP-Bezug: Etre jeune adulte – Familie, Freundschaften, Beziehungen, Freizeit, Reisen & Vie quotidienne dans un pays francophone- Mode, Konsumverhalten</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <u>Hören:</u> Kernaussagen in Alltagsdialogen erkennen und zuordnen können</p> <p><u>Lesen:</u> einfache kontinuierliche Texte verstehen (blog)</p> <p><u>Schreiben:</u> kurze Alltagstexte und Gebrauchstexte schreiben, E-mails, blogs, Postkarten u.ä.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 36 Ustd; davon 50% in Distanz</p> <p>Orientierung am Lehrbuch <i>génération pro</i>: Lektion 5 und 6</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>travailleur & consommateur</i></p> <p>KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone – Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Stadt-/Landleben, Essgewohnheiten, Feste</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: <u>Sprechen:</u> Berufswelt, Leben in einer WG; Restaurantsituationen</p> <p><u>Lesen:</u> Dialoge und kurze Texte lesen und verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u> Bericht verfassen; Dialoge schreiben</p> <p>Zeitbedarf: ca. 36 Ustd; davon 50% in Distanz</p> <p>Orientierung am Lehrbuch <i>génération pro</i>: Lektion 7 bis 9</p>
Summe Einführung in die zweite Fremdsprache : ca. 180 Stunden	

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Leben in Frankreich im Vergleich zu Deutschland: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung, Familienstand, Wohnort, Herkunft • Adresse • Arbeitsort, Beruf 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Interesse und Neugier zeigen, Bereitschaft zur Kommunikation in der französischen Sprache zeigen • ihre ersten Erfahrungen mit der fremden Kultur nutzen, um Offenheit und Lernbereitschaft zu entwickeln 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • elementare französische Höflichkeitsformen kennenlernen und anwenden • erste landeskundliche Informationen (Loire)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen globaler Aussagen (<i>Qui? Où? D'où? Quoi? Comment?</i>) 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über andere Personen entnehmen 	Sprechen <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst anderen vorstellen • Rückfragen zur Person stellen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich an einfachen Gesprächen beteiligen, einfache Informationen erfragen und geben 	Schreiben (mitteilungsbezogen) <ul style="list-style-type: none"> • personenbezogene Angaben machen • sich in einfachen schriftlichen Texten vorstellen 	Sprachmittlung (mündlich) <ul style="list-style-type: none"> • in zweisprachigen Begegnungssituationen Personen in der jeweils anderen Sprache vorstellen
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: zur Begrüßung, Kennenlernen, Vorstellen, Arbeitsort, Beruf, Zahlen bis 100 • Grammatik: Frage mit Fragebegleiter, Intonationsfrage, bestimmter und unbestimmter Artikel, <i>C'est, ce sont, il y a</i>, Verben auf -er, aller, Verneinung mit <i>ne...pas, être, avoir, faire</i>, Frage mit <i>est-ce que</i> und mit <i>que</i>, Präpositionen <i>à, chez, dans</i>, Frage mit <i>qu'est-ce que, quel</i> • Aussprache/Intonation/ Phonetik: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster • Orthographie und Zeichensetzung: <i>accents</i>, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Groß- und Kleinschreibung 				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Wortentschlüsselung • Regelmäßiges in der Orthographie, Grammatik und Aussprache auf neuen Wortschatz übertragen • einfache Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation nutzen (Mimik, Nachfragen) 		Thema: <i>se présenter</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Ustd.		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Unterschiede der französischen Sprache im Vergleich zum Deutschen und anderen Sprachen erkennen (z.B. Artikel, Duzen-Siezen)
Text- und Medienkompetenz				
a. <u>Texte verstehen:</u> Vorstellung von Personen, kurze Dialoge, einfache diskontinuierliche Texte (u.a. Steckbriefe), kurze adaptierte Texte b. <u>eigene Texte produzieren:</u> Dialoge, Steckbrief c. <u>Umgang mit Texten:</u> selektive Informationsentnahme aus Texten d. Hörverstehensübungen: selektive Informationsentnahme aus Texten				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Lesen + Schreiben + mündliche Anteile & 90minütige Klausur Vortragen von Dialogen Ggfs. Hörverstehensübungen			Projektvorhaben: -----	

Unterrichtsvorhaben II:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Informationen zu Paris, Lyon, Bretagne, Champagne Einkaufen und Geschäfte in Frankreich (auch Öffnungszeiten) 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Offenheit für andere Lebensgewohnheiten entwickeln fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung von Höflichkeitsformeln im Alltag
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Verstehen aufgabengeleiteter Details (<i>À quelle heure? Quand? Combien? Pour aller à ...?</i>) und der entsprechenden Antworten 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> (meist adaptierten Lehrbuch-) Texten gezielt Informationen entnehmen 	Sprechen (stichwortgestützt) <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Stadtbeschreibungen, Wegbeschreibungen, <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> sich an einfachen Gesprächen beteiligen, Wohnort und dessen Gegebenheiten, Einkaufssituationen, Verkehrsmittelnutzung beschreiben und erfragen 	Schreiben (informierend) <ul style="list-style-type: none"> Stadtbeschreibung, Wegbeschreibung 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Wegbeschreibung, Verkehrsmittel, Einkauf
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Stadt, Weg, Verkehrsmittel, Geschäfte, Lebensmittel, Maße, Gewichte, Einheiten, Uhrzeit, Öffnungszeiten, Wochentage Aussprache/Intonation/ Phonetik: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster Grammatik: Adjektive, <i>aller, est-ce que</i>-Fragen, Ordnungszahlen, Ortsangaben, <i>article contracté</i>, Teilungsartikel, <i>prendre, acheter</i> 				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> S.o. 		Thema: s'orienter Gesamtstundenkontingent : ca. 32 Std.		<ul style="list-style-type: none"> S.o.
Text- und Medienkompetenz				
a. <u>Texte verstehen:</u> Stadtbeschreibungen, Wegbeschreibungen, Schilder, Angaben zu Verkehrsmitteln, Werbung für Lebensmittel, Verkaufsdialoge, reduzierte Rezepte, Einkaufslisten b. <u>eigene Texte produzieren:</u> Stadtbeschreibung, Wegbeschreibung, Einkaufsdialoge, Einkaufslisten, reduzierte Rezepte c. <u>Umgang mit Texten:</u> Ortspläne lesen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Lesen + Schreiben + mündliche Anteile & 90minütige Klausur Vortragen von Dialogen Ggfs. Hörverstehensübungen			Projektvorhaben: -----	

Unterrichtsvorhaben III:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Restaurantbesuch in Frankreich • Kleidung kaufen 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede der Esskultur in F und D kennenlernen • Offenheit für andere Lebensgewohnheiten entwickeln 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Sich in Kommunikationssituationen im Restaurant und Geschäft angemessen verhalten
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen Der Kommunikation in konkreten Situationen wesentliche Informationen entnehmen. Kernaussagen aufgabengeleitet erkennen und zuordnen können	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen diskontinuierlichen Texten (Speisekarte, Werbung, Reiseprospekt) Informationen entnehmen 	Sprechen <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • mit einfachen sprachlichen Mitteln über Essgewohnheiten sprechen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • nach angemessener Vorbereitung Dialoge im Restaurant, Geschäft, bewältigen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Restaurantdialog verfassen • Verkaufsgespräch verfassen 	Sprachmittlung (mündlich) <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen in Kommunikationssituationen im Restaurant, Geschäft ins Deutsche/Französische übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: typische französische Gerichte, Mode, Häufigkeitsangaben • Aussprache/Intonation/ Phonetik: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster • Grammatik: Fragen mit und ohne Fragewort, die direkten Objektpronomen, Demonstrativbegleiter, passé composé der Verben auf –er und –ir, unregelmäßige Partizipien, Adjektive, weitere Verben 				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Worterkennung in Lesetexten (z. Bsp. Speisekarten) anwenden • eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Visuelle Elemente als Verstehenshilfe nutzen • Hilfsmittel (auch digital) zur Wortschatzermittlung/-überprüfung nutzen 		Thema: <i>Consommer en France</i> Gesamtstundenkontingent: ca 32 Std.		<ul style="list-style-type: none"> • Die Verwendung französischer Wörter in der eigenen Sprache (Lehnwörter) erkennen und sich ihre Anwendungsbereiche bewusst machen
Text- und Medienkompetenz				
a. <u>Texte verstehen:</u> Speisekarten, Rezepte, Einkaufslisten, Prospekte, Annoncen, Werbung b. <u>eigene Texte produzieren:</u> Einkaufsliste, Werbeanzeige, Brief oder Postkarte c. <u>Umgang mit Medien:</u> das Internet zur Recherche nutzen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung			Projektvorhaben:	
Schreiben + Lesen + Sprachmittlung			-----	

Unterrichtsvorhaben IV:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> - Eine Reise in die Provence - Freunde und Familie - Freizeitaktivitäten 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • französische Eigenarten im Freizeitbereich wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken - sich eigener und allgemeiner <i>clichés</i> in Bezug auf die französische Lebenswelt bewusst werden und diese relativieren (Südfrankreich, französische Filme) 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich in Begegnungssituationen sprachlich und interkulturell angemessen verhalten (z.B. im Reisebüro, bei Verabredungen zu Freizeitaktivitäten)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • der Kommunikation in konkreten Anwendungssituationen wesentliche Details und spezifische Informationen entnehmen • Kernaussagen aufgabengeleitet entnehmen und zuordnen können 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • die wesentliche Mitteilungsabsicht einfacher authentischer diskontinuierlicher Texte erkennen • einfachen authentischen diskontinuierlichen Texten (Hotelprospekte, Filmplakate, homepage von Ausflugszielen) spezifische Details entnehmen 	Sprechen <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • nach angemessener Vorbereitung frei über eigene Vorlieben sprechen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • nach angemessener Vorbereitung Dialoge konkreter Kommunikationssituationen (im Hotel, Reisebüro, bei Freizeitunterhaltungen) frei sprechend bewältigen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Z. Bsp. Reisebericht • Z. Bsp. Filmresümee • Z. Bsp. Personenbeschreibung 	Sprachmittlung (mündlich) <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Kommunikationssituationen in konkreten Anwendungsbezügen (Hotel oder Reisebüro oder Kino oder Freizeitverabredungen) ins Deutsche / Französische übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Reiseziele, Wetter, Verwandtschaftsbezeichnungen, Freizeitaktivitäten • Grammatik: passé composé der Verben auf –er und –ir, Possessivbegleiter, indirekte Objektpronomen, futur proche, Verneinung (ne...rien, ne...jamais) 				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Worterkennung in Lesetexten (z.B. Werbung und Ortsbeschreibungen) anwenden • visuelle Elemente als Verstehenshilfe nutzen (LV + HV/HSV) 		Thema: <i>Savoir vivre</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 32		<ul style="list-style-type: none"> • die Verwendung französischer Wörter in der eigenen Sprache (Lehnwörter) erkennen und sich ihres Gebrauchs und ihrer Anwendungsbereiche bewusst werden
Text- und Medienkompetenz				
a. <u>Texte verstehen:</u> Z. Bsp. Prospekte, Reisebericht, Werbung, Statistiken, Filmbeschreibung b. <u>eigene Texte produzieren:</u> Z. Bsp. E-Mail (Hotelreservierung), Postkarte aus dem Urlaub c. <u>Umgang mit Texten:</u> das Internet zur Recherche nutzen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung			Projektvorhaben:	
Klausur (neunzig Minuten), sonstige Mitarbeit mit mündlichen Anteilen			Optional: Exkursion nach Paris vorbereiten	

Unterrichtsvorhaben V:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Französische Erfindungen • Wohnen in Frankreich früher und heute 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstheit für identitätsstiftende Innovationen entwickeln • sich für französische Lebensweisen und Mentalitäten öffnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Funktionale kommunikative Kompetenz:		
Hör-/Hör-Sehverstehen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • einem Telefongespräch zur Wohnungssuche Informationen entnehmen, Hauptaussagen erfassen und Informationen zu Einzelaspekten verstehen • die wesentlichen Inhalte von Erinnerungen von Personen erfassen, zusammenfassen und einordnen. • Hörtexte zur Selbstkorrektur von Grammatikaufgaben nutzen 	Leseverstehen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Detailinformationen zu französischen Innovationen verstehen • der Beschreibung eines Dorfes und seiner Geschichte spezifische und detaillierte Informationen entnehmen • eine Zeichnung in ihren zentralen Aussagen erfassen und versprachlichen • die Hauptaussagen einer Kurzgeschichte verstehen 	Sprechen, z. B. an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> • nach angemessener Vorbereitung Informationen erfragen und geben (Beschreibung einer Wohnung und Fragen zu einer Wohnung) • nach angemessener Vorbereitung über die eigene Vergangenheit sprechen. Zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • z. B. nach angemessener Vorbereitung notizengestützte landeskundliche Kurzvorträge halten
Schreiben, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • einfache Annoncen (Wohnung) formulieren • einfache biografische Texte verfassen • landeskundliche Informationen schriftlich dokumentieren 	Sprachmittlung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • bedürfnisorientiert Informationen individuellen Interesses (z. B. bei Wohnungssuche) mündlich oder schriftlich einholen und weitergeben 	
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)		
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: zur Beschreibung einer Wohnung, Fragen zu einer Wohnung stellen, über die (eigene) Vergangenheit sprechen • Grammatik: Inversionsfrage, Fragen mit „Qu'est-ce qui“ und „Qu'est-ce que“, Imparfait, Präpositionen und präpositionale Ausdrücke, das Adjektiv „vieux“, Verben auf –re 		
Sprachlernkompetenz	Einführung in die zweite Fremdsprache	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Signalwörter für bestimmte Zeiten erkennen und nutzen • Texte mit Hilfe von Weltwissen erschließen 	Thema: se souvenir Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • Über Wörterbuchbenutzung sprechen
Text- und Medienkompetenz <ol style="list-style-type: none"> <u>Texte verstehen:</u> Dialog zu einer neuen Wohnung, Wohnungsannoncen Auszüge einfacher literarischer Texte (Goscinny: <i>Je fume</i>), <i>chanson</i>, kürzere Sachtexte <u>eigene Texte produzieren:</u> z. B. Wohnungsannonce, Kindheitserinnerungen, einfache Zusammenfassung einer Geschichte <u>Umgang mit Texten:</u> komplexere Texte mit Hilfe des Vokabelteils erschließen und Hauptaussagen erfassen 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
Schreiben + ggf. Lesen + ggf. Sprachmittlung	-----	

Unterrichtsvorhaben VI:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Feierkultur in Frankreich • Berufswelt 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstheit für unterschiedliche Kommunikationsformen in Familie und Freundeskreis entwickeln • sich für französische Lebensweisen und Mentalitäten in der Arbeitswelt öffnen 	
Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Offenheit und Toleranz anderen Konventionen und Mentalitäten im eigenen Handeln entgegenbringen 			
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in direkten Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte und Informationen des Hörinteresses erfassen • wesentliche Aussageabsichten der Nachrichten auf einem Anrufbeantworter erfassen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Z. Bsp. Werbung eines Eventveranstalters verstehen • Z. Bsp. einer Berufsbiographie spezifische und detaillierte Informationen entnehmen • die Hauptaussagen sprachlich einfacher Sachtexte (z. Bsp. blog über deutsche und französische Feiern im Vergleich) verstehen 	Sprechen an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> • nach angemessener Vorbereitung Informationen erfragen und geben (Berufsprofil) • nach angemessener Vorbereitung Wünsche und Vorstellungen artikulieren (feiern und schenken) Zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • z. Bsp. nach angemessener Vorbereitung einen notizengestützten Kurzvortrag über die Arbeitswelt der Zukunft halten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache formelle Anfragen (Brief / email) formulieren • z. Bsp. unterschiedliche Grußkarten und Einladungen verfassen • z. Bsp. eine kurze Berufsbiographie schreiben
Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • situationsorientiert Informationen in Deutsch/Französisch mündlich und schriftlich einholen und in Französisch/Deutsch weitergeben 			
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)			
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Einladung, Glückwünsche ,Arbeitsituation, Computerarbeitsplatz • Grammatik: Konditional, Superlativ, futur simple, Adjektive und Adverbien 			
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache	
<ul style="list-style-type: none"> • visuelle Elemente als Verstehenshilfe nutzen • Signalwörter zur Hörerlenkung erkennen und nutzen • Texte mit Hilfe von Weltwissen erschließen 		Thema: travailler ou faire la fête? Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.	
Sprachbewusstheit			
<ul style="list-style-type: none"> • französische Lebensweisen und Mentalitäten im Ausdruck von Sprache 			
Text- und Medienkompetenz			
d. <u>Texte verstehen:</u> Z. Bsp. blogs, Telefonbotschaften, Tischgespräche, berufliche Gespräche, Arbeitsplatzbeschreibungen e. <u>eigene Texte produzieren:</u> Z. Bsp. Einladungsbrief, Erzählung über eine Feier, Informationsplakat / Collage zur aktuellen bzw. künftigen Arbeitswelt f. <u>Umgang mit Texten:</u> diskontinuierliche Texte in ihrer zentralen Aussage vergleichen, das Internet zur Recherche nutzen			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Lernerfolgsüberprüfung		Projektvorhaben:	
Klausur (90 Minuten), sonstige Mitarbeit mit mündlichen Anteilen		Optional : Exkursion nach Paris vorbereiten	

Unterrichtsvorhaben I (bezogen auf abitur-online.nrw in Kombination mit dem Lehrwerk génération pro niveau débutants Lektion 1+2):

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Leben in Frankreich im Vergleich zu Deutschland: <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßungen • Schule • Ausbildung 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Interesse und Neugier zeigen, Bereitschaft zur Kommunikation in der französischen Sprache zeigen • ihre ersten Erfahrungen mit der fremden Kultur nutzen, um Offenheit und Lernbereitschaft zu entwickeln 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • elementare französische Höflichkeitsformen kennenlernen und anwenden
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßungen verstehen • Angaben zu Adressen etc. verstehen • Buchstabieren 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge • Angaben über Personen 	Sprechen <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst anderen vorstellen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • sich an einfachen Gesprächen beteiligen, einfache Informationen erfragen und geben, einfache Einkaufsgespräche führen 	Schreiben (mitteilungsbezogen) <ul style="list-style-type: none"> • sich verabreden, Informationen einholen • sich und seine Aktivitäten und die der Mitstudierenden in einfachen schriftlichen Texten vorstellen 	Sprachmittlung (mündlich) <ul style="list-style-type: none"> • in zweisprachigen Begegnungssituationen Personen in der jeweils anderen Sprache vorstellen
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: zur Begrüßung, Kennenlernen, Vorstellen, Schule und Praktikum, Wohnungssuche, Zahlen bis 20 • Grammatik: Frage mit Fragebegleiter, Intonationsfrage, bestimmter und unbestimmter Artikel, <i>C'est, ce sont, il y a</i>, Verben auf –er, aller, Verneinung mit <i>ne...pas, avoir, faire</i>, Frage mit <i>est-ce que</i>, Präpositionen <i>à, chez, dans, article contracté</i>, • Aussprache/Intonation/ Phonetik: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster • Orthographie und Zeichensetzung: <i>accents</i>, grundlegende Laut-Buchstabenverbindungen, Groß- und Kleinschreibung 				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Wortentschlüsselung • Regelmäßiges in der Orthographie, Grammatik und Aussprache auf neuen Wortschatz übertragen • einfache Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation nutzen (Mimik, Nachfragen) 		Thema: <i>Moi et les autres</i> Gesamtstundenkontingent: ca.36 Unterrichtsstunden, davon 50% Distanz		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Unterschiede der französischen Sprache im Vergleich zum Deutschen und anderen Sprachen erkennen (z.B. Artikel, Duzen-Siezen)
Text- und Medienkompetenz				
a. <u>Texte verstehen:</u> zum Beispiel :Vorstellung von Personen, kurze Dialoge, einfache diskontinuierliche Texte (u.a. Steckbriefe), kurze adaptierte Texte b. <u>eigene Texte produzieren:</u> zum Beispiel :Steckbrief c. <u>Umgang mit Texten:</u> eventuell Internetrecherchen zu einer Stadt in Frankreich				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Lesen + Schreiben + mündliche Anteile (Sonstige Mitarbeit) 90minütige Klausur			Projektvorhaben: -----	

Unterrichtsvorhaben II (bezogen auf abitur-online.nrw in Kombination mit dem Lehrwerk *génération pro niveau débutants* Lektion 3+4):

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Wohnungssuche und Wohnungssituation junger Menschen in Frankreich 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Offenheit für andere Lebensgewohnheiten entwickeln fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen im Zusammenleben, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Rituale zum Wohnungseinzug (Frankreich-Deutschland) Mietverhältnis
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Interview Radiobeitrag Telefongespräch 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Dialoge und Gespräche eventuell. Mietvertrag eventuell online-Annoncen zu WG-gesuchen / -angeboten 	Sprechen (stichwortgestützt) <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> sich und seine persönlichen Interessen anderen vorstellen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> sich an einfachen Gesprächen beteiligen (z. Bsp. Bewerbungsgespräch für eine Wohnung) einfache Informationen zum Thema Wohnen, Wohnungswechsel, Zusammenleben und Feiern erfragen und geben elementare Strategien zur Aufrechterhaltung von Kommunikation nutzen (Nachfragen) 	Schreiben (informierend) <ul style="list-style-type: none"> z. Bsp .einfache formalisierte Texte (Bewerbung um ein WG-Zimmer) verfassen z.Bsp.Einladungen verfassen und beantworten 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Verabredungen zwischen <ul style="list-style-type: none"> Deutschsprachigen und Französischsprachigen sprachlich vermitteln
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Hobbys, Freizeit, Wohnung, Wohnungssuche, Wohngemeinschaft, Gefühlsäußerungen, Uhrzeit Aussprache/Intonation/ Phonetik: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster Grammatik: direktes und indirektes Objekt, futur composé, Zahlen bis 69, Possessivbegleiter, Verben <i>prendre, comprendre</i>, Fragen mit <i>comment/où/quand/ pourquoi</i>, Imperativ 				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um Texte zu erschließen Wortfeld erstellen 		Thema: <i>les jeunes, les loisirs et l'appartement</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 66 Unterrichtsstunden, davon 50% Distanz		<ul style="list-style-type: none"> <i>Bedeutung des Sprechens für den Fremdspracherwerb</i>
Text- und Medienkompetenz				
d. <u>Texte verstehen:</u> zum Beispiel : einfache diskontinuierliche Texte (z.B. Annoncen), Mietvertrag, Einladungen, e. <u>eigene Texte produzieren:</u> zum Beispiel : Dialoge, Pläne formulieren, Bewerbung (um eine Unterkunft), Annoncen aufsetzen, Einladungen verfassen / beantworten f. <u>Umgang mit Texten:</u> zum Beispiel : französische Wohnungsannoncen mithilfe von Worterschließungsstrategien verstehen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Lesen + Schreiben + mündliche Anteile (sonstige Mitarbeit) 90minütige Klausur			Projektvorhaben: -----	

Unterrichtsvorhaben III (bezogen auf abitur-online.nrw in Kombination mit dem Lehrwerk *génération pro niveau débutants* Lektion 5+6):

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Schule und Arbeitswelt in Frankreich Einige Aspekte von Paris 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Vorurteile über die Arbeitsmoral des Nachbarlandes erkennen und hinterfragen Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher entwickeln 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Schule und Arbeitswelt Frankreich-Deutschland im Vergleich
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> die Gesamtaussage und elementare Informationen aus Hörtexten über Schul- und Arbeitsalltag entnehmen Diskussionen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Kurzen Texten aufgabengeleitet spezifische Informationen entnehmen Texte vergleichen Prospekten und Informationen wie Stundenplan und Infotafeln Informationen entnehmen 	Sprechen <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> mit einfachen sprachlichen Mitteln über Schulalltag, Berufspläne und Arbeitsalltag reden in der Vergangenheit erzählen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> stark formalisierte und formelle Gespräche strukturieren und bewältigen Wegbeschreibungen erfragen und geben 	Schreiben (informierend) <ul style="list-style-type: none"> Z. Bsp. Blogs oder Mails verfassen Z. Bsp. eine Postkarte schreiben 	Sprachmittlung (mündlich) <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Informationen einer Textvorlage in die jeweils andere Sprache übertragen Wegbeschreibungen vermitteln
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Schule, Ausbildung, Beruf, Berufsziele und -perspektiven, Projekte, Wegbeschreibung, Reise, Farben Aussprache/Intonation/ Phonetik: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster Grammatik: passé composé, ne ... plus, Zahlen bis 1000, direkte und indirekte Objektpronomen, Adjektive 				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> eigene kurze Texte planen, verfassen und überarbeiten 		Thema: La vie à l'école, le voyage à Paris Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Unterrichtsstunden, davon 50% Distanz		<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des formellen und informellen Sprachgebrauchs anwenden
Text- und Medienkompetenz				
d. <u>Texte verstehen:</u> zum Beispiel : Stundenpläne, Blog, E-Mail, Umfragen, Dialoge e. <u>eigene Texte produzieren:</u> zum Beispiel : Wegbeschreibungen, Postkarten, Blog-artige Texte f. <u>Umgang mit Texten:</u> zum Beispiel : Strategien zur Texterstellung anwenden , Texte vergleichen, Informationen gezielt entnehmen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Lesen + Schreiben + mündliche Anteile (sonstige Mitarbeit) 90minütige Klausur			Projektvorhaben: -----	

Unterrichtsvorhaben IV (bezogen auf abitur-online.nrw in Kombination mit dem Lehrwerk *génération pro niveau débutants* Lektion 7-9):

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten in Frankreich Esskultur in Frankreich Einkaufen in Frankreich 		<ul style="list-style-type: none"> französische Eigenarten im Konsumbereich wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> sich eigener und allgemeiner <i>clichés</i> in Bezug auf die französische Lebenswelt bewusst werden und diese relativieren (französische Küche und Mode) Esskultur in Frankreich: <ul style="list-style-type: none"> kulinarische Vorlieben und Gewohnheiten reflektieren Einflüsse der französischen Küche erkennen 		<ul style="list-style-type: none"> Unterschiede und Gemeinsamkeiten im beruflichen Kontext erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Esskultur erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten beim Konsum erkennen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung (mündlich)
<ul style="list-style-type: none"> In einer Kommunikationssituation wesentliche Details und spezifische Informationen erkennen Kernaussagen aufgabengeleitet entnehmen und zuordnen können 	<ul style="list-style-type: none"> die wesentliche Mitteilungabsicht einfacher Texte erkennen einfachen Texten (Werbung, Speisekarte, Einkaufsliste) spezifische Details entnehmen 	<u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> nach angemessener Vorbereitung über Berufserfahrungen sprechen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> nach angemessener Vorbereitung Kommunikationssituationen (Einkaufen, Restaurantbesuch) frei sprechend bewältigen 	<ul style="list-style-type: none"> z.Bsp. Einladungen formulieren z.Bsp. Eindrücke eines Praktikums beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen von Kommunikationssituationen in konkreten Anwendungsbezügen (Restaurantbesuch, Einkauf) ins Deutsche / Französische übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkte, die je nach Lerngruppe variieren können)				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Arbeit & Beruf, Zusammenleben, Nahrungsmittel und Speisen, Restaurantbesuch, Einkauf, Mode; Produkte, Auto Grammatik: <i>Relativpronomen, devoir, pouvoir, vouloir, il faut, Mengenangaben, Teilungsartikel, Verben manger, boire, venir, Demonstrativpronomen</i> 				
Sprachlernkompetenz		Einführung in die zweite Fremdsprache		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit dem Wörterbuch Strategien zur Fehlervermeidung 		Thema: <i>Travailleur & consommateur</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 36 Unterrichtsstunden, davon 50% Distanz		<ul style="list-style-type: none"> die Verwendung französischer Wörter in der eigenen Sprache (Lehnwörter) erkennen und sich ihres Gebrauchs und ihrer Anwendungsbereiche bewusst werden
Text- und Medienkompetenz				
d. <u>Texte verstehen:</u> zum Beispiel: Dialoge, E-mails, kurze Artikel, Speisekarten, Rezepte, Einkaufslisten, Prospekte, Annoncen, Werbung, Comics e. <u>eigene Texte produzieren:</u> gelenkte Textproduktion zu unterschiedlichen Bereichen f. <u>Umgang mit Texten:</u> gezielte Entnahme von Informationen aus unterschiedlichen Textsorten				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung			Projektvorhaben	
Lesen + Schreiben + mündliche Anteile (sonstige Mitarbeit) 90minütige Klausur Eventuell mündliche Prüfung als Ersatz für die letzte Klausur			Eventuell Vorbereitung einer Exkursion nach Paris	

Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit

Die Arbeit im Französischunterricht orientiert sich an den Grundlagen des Leitbilds des WBK Bonn.

Neben diesen überfachlichen Grundsätzen sind die Prinzipien der Kommunikationsorientierung, der Lernerorientierung, der transparenten Unterrichtsgestaltung und der Interkulturalität von Bedeutung.

Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§ 17-19 APO-WbK sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz die im Folgenden beschriebenen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Sie basieren auf fachspezifischen Kriterien in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ und werden begleitet von einer im Unterricht verankerten „Feedbackkultur und Beratung“.

Die Fachkonferenz Französisch einigt sich in diesem Zusammenhang darauf, den Studierenden stets die Kriterien der Leistungsmessung und Leistungsbewertung transparent darzulegen. Zu Beginn eines jeden Semesters bzw. bei Übernahme einer neuen Lerngruppe legt die unterrichtende Lehrkraft den Studierenden die in Absprache mit der Fachkonferenz getroffenen Kriterien der Leistungsmessung und -bewertung offen.

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit.

Die Leistungsbewertung bezieht insgesamt alle Kompetenzbereiche ein. In den unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben können jedoch einzelne Teilkompetenzen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erfahren. Diese Schwerpunktsetzungen sind Grundlage für die Festlegung der Überprüfung bestimmter kommunikativer Teilkompetenzen.

Schriftliche Arbeiten / Klausuren

In der Einführung in die zweite Fremdsprache finden je zwei Klausuren pro Semester statt. Insbesondere im 1. und 2. Semester können auch solche Überprüfungsformen ergänzend verwendet werden, die auf die Überprüfung der funktional kommunikativen Teilkompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ ausgerichtet sind.

Optional kann eine Klausur in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung durchgeführt werden.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Fachschaft Französisch orientiert sich bei der Beurteilung der Leistung im Bereich sonstige Mitarbeit an den Vorgaben zur Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“, die am WbK Bonn zum WS 2016/2017 in Kraft getreten sind sowie an folgenden fachinternen Kriterien:

Beurteilungsrelevante Leistungen

Bewertet werden prinzipiell alle Leistungen, die nicht dem Bereich der Klassenarbeiten/Klausuren zuzurechnen sind. Entscheidend sind die **Qualität und die Kontinuität** der Unterrichtsbeiträge.

Diese können

- als mündliche Beiträge in Unterrichtsgesprächen und Gruppenarbeiten,
- als schriftliche Arbeiten in Übungs- oder Einzelarbeitsphasen geleistet werden.

In der **mündlichen** Mitarbeit im Unterricht sind u. a. folgende Beiträge zum Unterricht zu bewerten:

- Sprachliche Qualität der Mitarbeit
- Inhaltliche und kommunikative Qualität der Mitarbeit
- Häufigkeit der Mitarbeit
- Unterrichtsdienlichkeit der Mitarbeit

Als weitere Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit sind zu bewerten:

- Schriftliche Übungsaufgaben im Unterricht
- Vokabelarbeit
- Ggf. über das Vokabellernen hinausgehende Hausaufgaben
- Bereithalten der Arbeitsmaterialien

Uneingeschränkt gilt, dass Studierende die Pflicht haben, sich auf den Unterricht angemessen vorzubereiten (Hausaufgabe) und versäumten Lernstoff selbstständig bis zur nächsten Unterrichtsstunde nachzuarbeiten.

Die Nacharbeitung versäumter Stunden ist der Lehrkraft in schriftlicher Form unaufgefordert einzureichen, einschließlich der für die versäumte Stunde anzufertigenden Hausaufgaben. Nach längerer Erkrankung kann nach Absprache eine angemessene Zeit zur Nacharbeit eingeräumt werden.

Orientierungshilfe für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch

Kriterien: Der Studierende/ die Studierende	In Worten / Note (Punkte)
<ul style="list-style-type: none"> - erfüllt die Anforderungen für die Note 2 in besonderem Maße 	Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße 1 (13, 14, 15)
<ul style="list-style-type: none"> - eignet sich aufbauend Vokabular und Grammatik bis zum Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens - bildet nach den Anforderungen der Lehrwerke korrekte Sätze - hat eine korrekte Aussprache, auch von ganzen Sätzen - kann spontan Fragen beantworten - kann einfache Passagen flüssig und korrekt vorlesen - verfügt über selektives Hörverständnis von unbekanntem CD-Passagen u.a. - verfügt über selektives Leseverständnis von unbekanntem Texten - kann Kurzdialoge mit Mit-Studierenden führen - kann mit Vorbereitung /evtl. Hilfe komplexere Dialogpartien einüben und vortragen - kann ungefähr ab dem 3. Semester eine weitgehend korrekte Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben - ist zur Selbstkorrektur fähig 	Leistung entspricht den Anforderungen voll 2 (10, 11, 12)

<ul style="list-style-type: none"> - eignet sich aufbauend Vokabular und Grammatik aus Voyages 1 an bis zur weitgehenden Erreichung des Niveaus A1 des europäischen Referenzrahmens - bildet nach den Anforderungen von Voyages 1 überwiegend korrekte Sätze - hat eine weitgehend korrekte Aussprache, auch von ganzen Sätzen - kann verzögert Fragen beantworten - kann einfache Passagen verständlich vorlesen - verfügt weitgehend über selektives Hörverständnis von unbekanntem CD-Passagen - verfügt weitgehend über selektives Leseverständnis von unbekanntem Texten - kann vorbereitete Kurzdialoge mit Mit-Studierenden führen - kann ungefähr ab dem 3. Semester eine vorbereitete Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben - kann Korrekturhilfen umsetzen 	<p>Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen 3 (7, 8, 9)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - eignet sich Grundvokabular sowie teilweise weiterführenden Wortschatz und Grammatik aus Voyages 1 an - bildet nach den Anforderungen von Voyages 1 teilweise korrekte Sätze - hat eine verstehbare Aussprache - kann Fragen mit Hilfe beantworten - kann einfache Passagen verstehbar vorlesen - verfügt teilweise über selektives Hör – und Leseverständnis von unbekanntem Passagen - kann mit Hilfe Kurzdialoge mit Mit-Studierenden führen - kann ab ungefähr dem 3. Semester mit Hilfe eine Stellungnahme in mündlicher und schriftlicher Form zu bestimmten Themen abgeben - kann Korrekturhilfen bisweilen umsetzen 	<p>Leistung zeigt zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen den Anforderungen. 4 (4, 5, 6)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - verfügt über lückenhaften Wortschatz - bildet nur mit Hilfe Sätze - hat eine schwer verstehbare Aussprache - kann nur teilweise verstehbar einfache Passagen vorlesen - verfügt nur über rudimentäres Hör – und Leseverständnis - kann Dialogteile mit Hilfe übernehmen - setzt Korrekturhilfen nicht nachhaltig um 	<p>Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. 5 (1, 2, 3)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - verfügt höchstens über bruchstückhaften Wortschatz sowie bruchstückhafte Grammatikkenntnisse - nimmt am Unterrichtsgeschehen selbst nach Aufforderung kaum teil - dabei gibt er/sie meist falsche oder unpassende Antworten - die Aussprache ist unverständlich - kann auch geübte Aufgaben nicht lösen 	<p>Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. 6 (0)</p>

Die weiteren Kompetenzbereiche der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit sowie der Sprachlernkompetenz sind jeweils in unterschiedlicher Akzentuierung integrative Bestandteile der Leistungsbewertung.

In Bezug auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen funktional kommunikativen Kompetenzen können folgende fachliche Beurteilungskriterien greifen:

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Sprachrezeption	

Feedback und Beratung

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die mündlich oder schriftlich begründet wird. Diese Rückmeldung verdeutlicht den Studierenden, in welchen Bereichen sich individuelle Stärken und Schwächen zeigen und eröffnet ihnen Hinweise zur Weiterarbeit und Kompetenzentwicklung.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ wird den Studierenden mindestens einmal pro Quartal mitgeteilt und erläutert.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Französisch hat die Einführung folgender Lehrwerke beschlossen:

Für Kolleg und Abendgymnasium :
„Voyages neu A1 und A2“ (Klett-Verlag)

Für abitur-online.nrw :
„Génération pro“ (Klett-Verlag)

Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke in den Lehrerzimmern in Bonn und Euskirchen.

Im Lehrerzimmer in Bonn können für den Französischunterricht MP3-fähige CD-Player und Medienwagen (Fernseher, DVD), außerdem Medienkoffer (Laptop, Beamer) zum Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden.

Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation stellen einen ständigen Kreislauf dar und sind daher ständige Aufgabe der Fachkonferenz.

Die Fachschaft Französisch ...

- Reflektiert die verbindlichen Unterrichtsvorhaben auf der Grundlage unterrichtlicher Erfahrungen und Feedback durch die Studierenden hinsichtlich der Absprachen zur Abfolge, Konkretisierung der Inhalte und Kompetenzen
- Entwickelt diese weiter und revidiert sie gegebenenfalls
- Überprüft das Konzept zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung und entwickelt es ggf. weiter

In der letzten Fachkonferenz vor den Sommerferien findet im Rahmen einer Fachkonferenz eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Die folgende Tabelle wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	AG klassisch	Abitur-online.nrw	Kolleg
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			